

GartenRevue

Nr. 30/Herbst 2014

ROTH
GARTENBAU | GARTENPFLEGE

Christian Roth
Eidg. dipl. Gärtnermeister
Fax. 071 311 36 29

9030 Abtwil
Moosstrasse 15
Tel. 079 696 81 39

9015 St.Gallen
Mövenstrasse 2
Tel. 071 311 36 22



Chinaschilf
(*Miscanthus sinensis*)



Japanisches Blutgras
(*Imperata cylindrica* 'Red Baron')



Buchsbaum
(*Buxus sempervirens*)

Sinnliche Gärten im Herbst und Winter

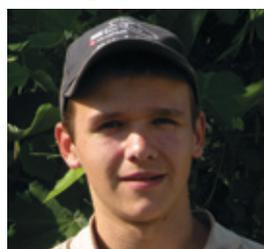
Wenn sich der Sommer verabschiedet, neigt sich auch die Gartensaison ihrem Ende zu. Manche Pflanze trotzt aber der Kälte und verwandelt den Garten in einen Raum, der mit allen Sinnen erlebt werden kann.

Bei einem winterlichen Gang durch den Garten präsentiert sich die Vegetation von einer ganz neuen Seite. Fast unbemerkt hat der Frost Samenstände, letzte Blüten und von Raureif

überzogene Gräser in ein Arrangement geformt, das eine ganz eigene, stille Schönheit besitzt. Dazwischen wirken die immergrünen Formschnittgehölze wie dauerhafte, ruhige Pole.

Bald steht der kürzeste Tag des Jahres bevor. Doch auch wenn Ruhe in die Gartenwelt eingekerkert ist, selbst im weissen Winterkleid lässt sich der Garten mit allen Sinnen geniessen.

Unsere Lernenden:



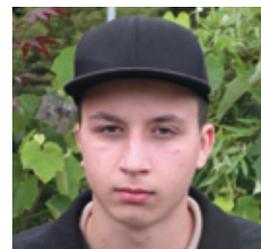
Holderegger Nick



Jaarsma Thjis



Scheurer Christian



Puschiassis Alessio

HIER WÄCHST
ZUKUNFT

IHR-GÄRTNER.CH



Winterschneeball (*Viburnum x bodnantense*)

Chinesische Winterblüte
(*Chimonanthus praecox*)



Glockenhasel
(*Corylopsis pauciflora*)



Winter-Jasmin
(*Jasminum nudiflorum*)



Frostblüten

Was haben Winter-Jasmin, Zaubernuss und Winterschneeball gemeinsam? Sie blühen sogar bei Minustemperaturen. Das hat nichts damit zu tun, dass sie die warme Saison „verschlafen“ hätten, sondern ist eine List der Natur, die ihnen im Kampf um die Gunst der bestäubenden Insekten einen deutlichen Vorteil verschafft.

Zaubernuss (*Hamamelis*)



Im Gegensatz zum April, wenn die Insektenwelt frühlingsschwung auf Nektarsuche geht, sind die Bestäuber während der dunklen Jahreszeit zum grössten Teil inaktiv. Da müssen die Winterblüher einen langen Atem haben, um die Aufmerksamkeit eines Pollensuchers auf sich zu ziehen. Daher blühen sie nicht nur wenige Tage, sondern teils monatelang – und das trotz Minustemperaturen. Die Zaubernuss ist da besonders tapfer: Sie rollt bei Frost ihre Blütenblätter zusammen, um sie bei steigenden Temperaturen einfach wieder zu entfalten.



Schneelandschaft am Schwimmteich

Pausenstimmung in der Wasserwelt

Im Spätherbst wird es ruhig um Gartenteich und Quellstein. Die Frösche haben sich in die tieferen Schlickschichten verkrochen und es wird noch einige Monate dauern, bis sie uns wieder mit ihrem Quaken erfreuen. Jetzt heisst es Gartenteich reinigen, Bewässerungssysteme warten und Quellbecken winterfest machen.



Wasserwelt im Herbst und Winter



Während Frösche und andere Teichbewohner langsam in ihre wohlverdiente Winterruhe verschwinden, heisst es für uns Menschen nochmals kurzfristig Ärmel hochkrepeln und an die Arbeit. Bevor der Teich im Winter zufriert, gibt es noch einiges zu tun. Vor allem das Entfernen von abgestorbenen Pflanzenteilen und Falllaub stehen jetzt an. Geschieht dies nicht, zersetzt sich das Material. Während dieses Prozesses reduziert sich der Sauerstoffgehalt im Wasser, was zu Faulschlamm am Teichboden führt. Oft gibt es für einen Teich,

der über Jahre nicht gepflegt wurde, keine andere Lösung als eine Totalsanierung. Um solche teure und aufwändige Eingriffe zu vermeiden, lohnt sich die alljährliche professionelle Pflege des Biotopes. Es ist nicht nur der Teich oder das Wasserelement, das gepflegt werden muss, auch der Technik muss besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Frostanfällige Pumpen und Kabel sollte man ausbauen und im Innenbereich trocken lagern. Die Teichfilter werden geprüft und gereinigt, Wasserläufe und Wasserspiele ganz abgestellt.





Kronenanemone
(*Anemone coronaria*)



Viridiflora-Tulpe
(*Tulipa Viridiflora-Gruppe*)



Ranunkel
(*Ranunculus asiaticus*)



Schneeglöckchen
(*Galanthus nivalis*)

Blütenreicher Start im nächsten Frühling

Im Herbst ist die Zeit, in der die Aktivitäten im Garten allmählich reduziert werden. Doch gerade jetzt gilt es, für einen blütenreichen Frühling zu sorgen und Blumenzwiebeln und Knollen zu pflanzen. Eine Vielzahl an Arten und Sorten stehen dafür zur Auswahl.



Für Tulpen, Osterglocken, Hyazinthen und Co. ist bereits ab September Pflanzzeit. Wenn sie in unregelmässigen Abständen in den Boden gesteckt werden, entsteht in der Blütezeit der Eindruck, sie hätten sich auf natürliche Weise dort angesiedelt. Eine Kombination verschiedener Zwiebelpflanzen in einem Farbverlauf verstärkt die Wirkung der Blüten. Auch farbenfrohe Mischungen einer einzigen Art haben ihren besonderen Reiz. Tulpen werden gerne bunt gemischt gepflanzt und verzaubern den Garten in ein buntes Blumenmeer. Unter Laubbäumen gedeihen Krokusse, Strahlenanemonen oder Traubenhyazinthen sehr gut. Der Vorteil von diesen kleineren Frühlingsboten ist, dass sie jedes Jahr von alleine mehr werden und zu einem Blüten Teppich verwachsen.



Pflegetipps

Die meisten kleineren Frühjahrsboten wie Schneeglöckchen, Blausternchen usw. sind anspruchslos und brauchen lediglich einen guten Gartenboden, um sich wohl zu fühlen. Mit einer einfachen, aber wirkungsvollen Starthilfe kann man Kronenanemonen und Winterlinge unterstützen, indem man die Knollen vor der Pflanzung für etwa zwölf Stunden in lauwarmes Wasser legt, damit sie vorquellen können.

Tulpen, Narzissen und Ranunkeln gedeihen am besten an sonnigen, trockenen Standorten. Gibt man ihnen ab und zu etwas Dünger, blühen sie auch im kommenden Jahr wieder. Je früher die Zwiebel in den Boden kommt, umso mehr Wurzeln kann sie bilden. Experimentieren Sie mit den Zwiebelblumen mit dem Wissen, welche Schätze im Boden stecken. So ist der kalte, kahle Winter leichter zu überstehen.

Es ist wichtig, die Integration der Lichtkörper in den Garten frühzeitig zu planen und auf ein harmonisches Miteinander von Weg, Vegetation und Beleuchtung zu achten. Wenn schon während der Planungsphase Leerrohre und Schächte miteinbezogen werden, ist der Grundstein bereits für eine spätere Umsetzung gelegt. Essenziell dabei ist, nur solche Leuchten einzusetzen, die zur Verwendung im Freien ausgewiesen sind. Ihre Elektrik ist sicher gegen Witterungseinflüsse geschützt.



Wegleuchte Rusty



Rot- und Brauntöne als bestimmende Elemente der Beleuchtung

Helles zur dunklen Jahreszeit

Im Winter kommt der Beleuchtung im Garten eine ganz spezielle Bedeutung zu. Das hat zum einen mit Sicherheitsaspekten zu tun – schlecht ausgeleuchtete Gartenwege können sich als Stolperfallen erweisen, dunkle Hausfronten wirken einladend auf ungebetene Gäste –, aber auch damit, eine besinnliche Atmosphäre im Aussenraum zu schaffen.

Stimmungsvolle Beleuchtung im winterlichen Garten



Kugelleuchten



Schneematsch und Sonnenmangel, dazu Novembernebel und Nieselregen: Da ist der Winterblues nicht mehr fern. Dabei kann gerade eine stimmungsvolle Gartenbeleuchtung eine Massnahme gegen die jahreszeitlich bedingte Schwermut sein. Gleichgültig ob funktionale Eingangsbeleuchtung, Lichtpflasterstein oder LED-Strahler, als Teil der Sicherheitstechnik sind moderne Lichtkörper Elemente der Gartenarchitektur, die als Gestaltungselemente eingesetzt werden können.

In jeder Jahreszeit zu Gast im Garten

Eine alte Gärtnerweisheit lautet: „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung.“ Um sich ganzjährig im Garten aufzuhalten, braucht es nicht viel – oft reichen schon eine warme Decke und ein Krug heisser Tee. Am wichtigsten ist jedoch die durchdachte Gestaltung des Gartens in spezielle Gartenzimmer.

Optimal gestaltet ist ein Garten dann, wenn er ganzjährig zum Verweilen einlädt. Es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten, dies zu erreichen, zum Beispiel bei der Gestaltung der Gartenräume und Sitzplätze. Eine Variante wäre, den Sitzplatz vor eine nach Süden gerichtete Mauer oder Sichtschutzwand zu platzieren. Oder dunkle Natursteine für Mauern zu verwenden, da sie sich bei Sonnenschein aufheizen und die Wärme noch lange danach abgeben. Aber auch eine Bepflanzung aus wintergrünen Gehölzen oder Blütensträuchern, kombiniert mit einem Cheminée, machen den Garten richtig heimelig. Er bietet Ruhe und Inspiration und ist der entsprechende Rahmen, um in der besinnlichen Jahreszeit Energie für die kommende Gartensaison zu tanken.



Egal ob Herbst, Winter oder Sommer: Der Garten hat ganzjährig seinen Reiz.

